



Gemeinde Brief

Evangelische Kirchengemeinde Gärtringen

Mai - Juni 2011



Meine Seele ist stille
zu Gott, der mir hilft.
Denn er ist
mein Fels,
meine Hilfe
und mein Schutz,
dass ich gewiss
nicht fallen werde.

Psalm 62,2+3

Liebe Leserinnen
und Leser,

während ich diese Zeilen schreibe, brechen die Meldungen aus Japan nicht ab. Das Erdbeben, der Tsunami und die verheerenden Folgen haben die Welt im wahrsten Sinn des Wortes erschüttert und aufgerüttelt.

Meine Gedanken sind bei den Betroffenen in Japan. Wie viele Tote! Und was diejenigen erleben müssen, die die Katastrophe überlebten, ist einfach nur schrecklich und macht mich betroffen. Das unvorstellbare Leid lässt mich fragen: Warum?

Wie gut geht es uns im Vergleich dazu! Vielleicht zu gut! Wie viele leben gedankenlos in den Tag hinein, ohne sich über ihr Leben und ihre Zukunft Gedanken zu machen. Viele denken, es wäre selbstverständlich, wenn es ihnen gut geht, und wiegen sich in falscher Sicherheit. Doch was ist, wenn's anders kommt? Sind wir darauf vorbereitet?

Wer von den tausenden Toten in Japan rechnete mit seinem Tod?

Unwillkürlich erinnere mich an Worte aus Psalm 39: „Herr, lehre mich doch, dass es ein Ende mit mir haben muss und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muss. Siehe, meine Tage sind eine Handbreit bei dir, und mein Leben



ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben.“ (Psalm 39,5+6)

In falscher Sicherheit lebte auch der Beter des 30. Psalms. Lange Zeit ging es ihm gut, doch dann plötzlich änderte sich seine Lebenssituation. Wir

erfahren nichts Konkretes über seine Not, aber sein Gebet lässt erkennen: was er erlebte, erschütterte sein falsches Denken und rüttelte ihn auf. Er war dem Tod nahe und schrie in seiner schweren Situation zu Gott. Dabei erlebt er Gottes Eingreifen und seine Situation wendet sich wieder zum Guten. Dieses Erleben hat ihn zu neuer Dankbarkeit geführt, die er vorher nicht kannte. Im Rückblick erinnert er sich: „Ich aber sprach, als es mir gut ging: ich werde nimmermehr wanken.“ (Psalm 30,7)

Solange es ihm gut ging, dachte er nicht weiter darüber nach, dass es auch ihn treffen könnte. Er hatte festen Boden unter sich und fühlt sich sicher. Anderen mag dies und jenes passieren, aber mir doch nicht, so dachte er und fragte nie danach, warum es ihm so gut ging.

Doch jetzt erkennt er den Grund: „Denn, Herr, durch dein Wohlgefallen hattest du mich auf einen hohen Fels gestellt.“

(Psalm 30,8a)

Gott, der Herr, war es, der ihm festen Boden unter den Füßen geschenkt hatte. Gott war es, dem er alles Gute in seinem Leben verdankte. Das wollte er damals noch nicht wahrhaben. Dazu musste erst etwas passieren. „Aber“, so erinnert er sich, „als du dein Antlitz verbargst, erschrak ich.“ (Psalm 30,8b)

Erst als es anders kam, als der Boden unter ihm bebte, erschütterte das sein Danken und rüttelte ihn wach.

Ich frage mich: Muss immer erst etwas Schlimmes passieren, damit wir aus dem Schlaf der Sicherheit erwachen?

Muss in unserem Leben erst die Erde beben, damit wir aufgerüttelt werden und unsere Abhängigkeit von Gott erkennen?

Müssen erst die Wellen von Krankheit und Leid wie ein Tsunami über uns hereinbrechen und uns alles wegreißen, damit wir begreifen, wie gut es uns eigentlich geht und wir zu neuer Dankbarkeit finden?

Gott schenke es, dass die furchtbaren Ereignisse in Japan dazu beitragen, dass wir neu ins Nachdenken kommen über unser Leben und dem danken, dem wir alles Gute verdanken.

Und Gott schenke es, dass wir im Blick auf die katastrophalen Ereignisse in Japan oder auch angesichts von erschütternden Dingen,

die wir persönlich erleben, nicht in Angst und Panik geraten, sondern mit Psalm 62 beten können: „Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft. Denn er ist mein Fels, meine Hilfe und mein Schutz, dass ich gewiss nicht fallen werde.“ (Psalm 62,2+3).



Wer im lebendigen Gott, der uns in Jesus Christus nahe ist, den Halt seines Lebens gefunden hat, der steht auf felsenfestem, unerschütterlichem Boden – egal was kommt.

Rudolf Alexander Schröder formulierte es einst so:

„Es mag sein, dass alles fällt, dass die Burgen dieser Welt um dich her in Trümmer brechen. Halte du den Glauben fest, dass dich Gott nicht fallen lässt: er hält sein Versprechen.“ (EG 378, 1)

Diesen Glauben, der trotz allem Schweren an Gott festhält und sich von ihm gehalten weiß, wünsche ich Ihnen.

Ihr Pfarrer



Innenrenovierung

Liebe Gemeindeglieder,

bereits ein halbes Jahr ist seit der Wieder-
einweihung unserer St. Veit-Kirche vergan-
gen. Wir sind sehr dankbar, dass unsere
Kirche für die vielen Gottesdienste und
Konzerte wieder zur Verfügung steht und
mit Leben erfüllt ist.

Die Hauptarbeiten sind zwar abgeschlos-
sen, doch gibt es noch einige Bereiche an
denen in den nächsten Wochen noch Hand
angelegt werden muss:

- Haupteingangsbereich:
behindertengerechte Gestaltung für
Rollstuhlfahrer und Anbringung einer
Glasfassade am Eingangstor als Wind-
fang
- Anbringen von Türschließern an den
Eingangstüren
- Restarbeiten im WC müssen noch ab
geschlossen werden

- Möbelierung der Sakristei mit Einbau eines Waschbecken
- Neugestaltung des Taufsteines und der Kerzenleuchter
- Verbesserung der Beleuchtung im Turmbereich
- Einrichtung eines Bereiches zur Auslage von Schriften und Infomaterial
- Schaffung eines Lagerraumes im Außenbereich.....

Wir möchten uns bei Ihnen an dieser Stelle nochmals für alle bisherige Un-
terstützung (praktisch und finanziell) ganz herzlich bedanken !

Wie Sie aus dem aktuellen Spendenbarometer ersehen können, sind wir auch weiterhin auf Ihre Unterstützung dringend angewiesen.

Vielen Dank für alles Mittragen !!

Kinderspeisung in Lima



Jedes Jahr unterstützen wir zwei Weltmissionsprojekte. Am 13. März 2011 hat Alexander Winkler vom Kinderwerk Lima die Kinderspeisung in Lima vorgestellt.

In Lima, der Hauptstadt Perus in Südamerika, leben rund neun Millionen Menschen. Ungefähr die Hälfte von ihnen wohnt in Armenvierteln an den Stadträndern.

Ihre Behausungen bestehen aus Schilfmatten, Holz, Blech oder unfertigen Backsteingebäuden. Ein Bewohner der Slumgebiete hat im Durchschnitt weniger als einen Euro pro Tag zur Verfügung.



Zirka zwei Millionen Kinder unter 14 Jahren müssen im Elendsviertel aufwachsen. Sie bekommen nicht genügend zu essen und sind fehlernährt. Ihre Zukunftschancen sind minimal.



Das Kinderwerk hilft. Rund 2000 Kinder besuchen die Gutenberg-Schulen des Kinderwerkes in Lima. Außerdem werden von Montag bis Freitag 11.500 Kinder im Alter zwischen zwei und zehn Jahren mit einem Frühstück versorgt. 12 Angestellte und 630 freiwillige Mitarbeiter sorgen für die Verteilung des Frühstücks im Elendsgebiet Comas und den angrenzenden Stadtteilen.

Jedes Kind erhält ein Vollkornbrötchen und einen Becher Milch. Vor dem Frühstück wird gesungen oder eine kurze biblische Geschichte erzählt und ein Gebet gesprochen. Außerdem werden die Kinder zur sogenannten „Akademie biblischer Werte“ eingeladen, eine Art „Jungschar“, an der mehrere tausend Kinder und Jugendliche teilnehmen.



Das Frühstück für ein Kind kostet 13 Cent. Schon für 10 Euro können vier Kinder einen Monat lang mit einem Frühstück versorgt werden.

Amano-Schule in Sambia



Im Gottesdienst am 1. Mai 2011 auf dem Haigst wird Missionar Michael Pflaum ein Projekt der Liebenzeller Mission, die Amano-Schule in Sambia, vorstellen.

Kinder in Sambia

Schätzungen gehen davon aus, dass in Sambia etwa 700.000 Kinder ihre Eltern durch Aids verloren haben. Bis zum Jahr 2015 wird mit einem Anstieg auf eine Million Waisenkinder gerechnet. Das entspräche 20 Prozent der Kinder im Land. Die meisten der Waisen werden keine formale Schulausbildung erhalten.



Ausbildung schafft Zukunft

Um den Kreislauf des Todes zu durchbrechen, kommt einer guten, an christlichen Werten orientierten Schulbildung große Bedeutung zu. Außerhalb von Chingola wird mit Hilfe der Liebenzeller Mission die „Amano Christian School“ betrieben und ausgebaut.

Der Schulbetrieb wurde im Jahr 2004 aufgenommen. Inzwischen besuchen rund 100 Kinder die Amano-Schule. Die Schule soll künftig Platz für bis zu 350 Kinder bieten. Ein kontinuierlicher Ausbau ist erforderlich. Bauteams der Liebenzeller Mission und einer englischen Partnermission sind beim Erstellen der Gebäude behilflich.

Hilfe konkret

Die Liebenzeller Mission stellt Mittel für den Fonds zur Finanzierung von Schulplätzen und den Gehältern einheimischer Lehrer bereit und unterstützt das Bauprojekt finanziell und personell.

Die Evangelische Kirchengemeinde Gärtringen unterstützt die beiden Missionsgesellschaften bei ihrer wichtigen Arbeit.

Wir danken Ihnen, dass Sie uns dabei helfen.

Konto der Evangelischen Kirchengemeinde:

Kreissparkasse Böblingen

Kontonummer: 10 16 529

Bankleitzahl: 603 501 30

Verwendungszweck: Weltmissionsprojekt Amano-Schule, Sambia oder Weltmissionsprojekt Kinderspeisung Lima

Herzliche Einladung zum Gemeindeausflug an den Bodensee am Samstag 28. Mai 2011

Unser Ziel ist diesmal der **Mini Mundus-Park in Meckenbeuren, die Städte Lindau und Kressbronn am Bodensee.**

Mit dem Bus starten wir um **8.00 Uhr** am Pfarrhaus im Schlossweg.

Zunächst besuchen wir den **Mini Mundus Bodensee - Park bei Meckenbeuren.** Dort können wir die ganze Welt im Kleinformat erleben. Wir sehen eine einzigartige Schau der berühmtesten Bauwerke aus vielen Erdteilen im Maßstab 1:25 maßstabsgerecht und in sorgfältiger Detailarbeit. Im 4-D Kino können wir eindrucksvolle Filme über Natur und Landschaft bewundern.



Bei einem anschließenden **Rundgang durch die Altstadt von Lindau** werden uns die Sehenswürdigkeiten der alten Stadt gezeigt und erklärt. Man kann aber



die Stadt auch auf eigene Faust erkunden und sich dort die Zeit völlig frei vertreiben, bevor es dann weitergeht nach Kressbronn. Wer gerne mit dem

Schiff fährt, kann Kressbronn von Lindau aus mit dem Linienschiff erreichen.

In **Kressbronn** erwartet uns Pfarrer Adt, der uns seine neue Wirkungsstätte zeigen wird. Dort werden wir auch eine Andacht halten.

In der schönen, in Seenähe gelegenen, **Gaststätte Schnaidter Hof** im Kressbronner Ortsteil Gohren werden wir den Tag in fröhlicher Runde ausklingen lassen, bevor wir dann um 18.45 Uhr den Heimweg antreten und gegen 21.00 Uhr wieder in Gärtringen eintreffen.

Weitere Einzelheiten sind dem Programm zu entnehmen, das am Info- und Kontakttisch nach dem Gottesdienst oder im Pfarramt West zu erhalten ist.

Die **Kosten** für Verpflegung, den Mini Mundus - Park und die Stadtführung sowie die Schifffahrt übernimmt jeder selbst. Über eine Unkostenbeteiligung für die Busfahrt würden wir uns freuen.

Ihre **Anmeldung** erbitten wir bis **10. Mai** am Info- und Kontakttisch, im Pfarramt West, Tel. 23413 oder per E-Mail unter Pfarramt.West@evki-gaertringen.de

Im Gegensatz zu Hauskreisen treffen sich Vormittagskreise – wie der Name schon sagt - morgens. Zum Teil sind das jüngere Frauen mit kleinen Kindern, zum Teil ältere Frauen oder auch altersgemischte Gruppen.

Unser Kreis besteht aus neun älteren und jüngeren Frauen und trifft sich montags reihum bei einer von uns zum Frühstück. Beim gemütlichen Essen haben wir Gelegenheit uns auszutauschen und so am Leben der anderen teilzuhaben. Wir Jüngeren im Kreis profitieren dabei von den Erfahrungen der Älteren, z.B. in Erziehungs- und Ehefragen. Es tut einfach gut, seine Sorgen erzählen zu können und zu wissen, dass die anderen für einen beten!

Nach dem Frühstück und einem fröhlichen Lied beginnen wir mit einem biblischen Thema, das wir reihum vorbereiten. Nicht immer sind wir einer Meinung und stürzen uns dann in angeregte Diskussionen! Durch den Austausch wird uns vieles klarer.

Ab und zu gehen wir auch am Abend zusammen weg oder feiern miteinander Geburtstag.

Für uns sind diese Treffen ein guter Start in die neue Woche mit ihren Herausforderungen.

Karin Dambach
Jasmina Täuber



Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Prediger
Sonntag, Haigst	1. Mai 10.00 Uhr	Gottesdienst im Grünen (bei schlechtem Wetter in der Kirche)	Michael Pflaum Liebenzeller Mission
Sonntag,	8. Mai 10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Tauerinnerung	Pfarrer Flaig
Sonntag,	15. Mai 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Gottesdienst	Pfarrer Brucker
Sonntag,	22. Mai 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Flaig
Sonntag,	29. Mai 10.00 Uhr	Gottesdienst	Prädikant Fiedler
Donnerstag, Himmelfahrt	2. Juni 10.00 Uhr	Gottesdienst im Grüne in Hildrizhausen	Pfarrer Roß Hildrizhausen
Sonntag,	5. Juni 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Pfarrer Flaig
Sonntag, Pfingsten	12. Juni 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Flaig
Montag, Pfingstmontag	13. Juni 10.00 Uhr	Gottesdienst	Kanzeltausch Pfarrerin Dorin Dömland Rohrau
Sonntag,	19. Juni 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Anschluss	Prädikant Marc Kegreiß
Sonntag,	26. Juni 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Flaig

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die jeweils aktuellen Hinweise im Mitteilungsblatt der Gemeinde Gärtingen.



Die **Kinder- und Teeniegottesdienste** finden parallel dazu um 10.00 Uhr im Samariterstift statt.





Vor Gott muss man sich beugen, weil er so groß ist, vor einem Kind, weil es so klein ist.

Johann Heinrich Pestalozzi



Wenn ein geliebter Mensch stirbt, geben wir eine Kostbarkeit zurück, die Gott uns geliehen hat.

Matthias Claudius

Taufen

Sterbefälle

Danke

Für die St.-Veit-Brotaktion

Bei der Brotaktion vom 18.9.2010 bis 31.3.2011 wurden bei den Bäckereien Nagel und Noller ungefähr 2100 St.-Veit-Brote verkauft. Für die Innenrenovierung bleiben also 1050€. Wir danken den Bäckern, den Verkäuferinnen und den Kunden für diese Unterstützung. Die Brotaktion ist nun beendet.

ChristusTag
 55. LUDWIG-HÖFACKER-KONFERENZ
 23. JUNI 2011

Lebendige Gemeinde
 Ludwig-Höfacker-Vereinigung

Jesus

DIE HOFFNUNG

MIT
 ULRICH
 SCHEFFBUCH
 MATTHIAS
 HANSSMANN

HERRENBERG
 Stadthalle, Seestraße 29
 9.30 – 13.00 UHR

www.christustag.de

Pfarramt West

zur Zeit nicht besetzt
Schloßweg 10
Bürozeiten der Sekretärin,
Margarete Benzinger:
Mo-Do, 10-12 Uhr
Tel 07034 / 23413, Fax 23249

Pfarramt Ost

Pfarrer Martin Flaig
Max-Eyth-Str. 32/1
Bürozeiten der Sekretärin,
Jasmina Täuber: Do, 9-11 Uhr
Tel 07034 / 20061, Fax 26905

Kirchengemeinde

Konto bei der Kreissparkasse BB:
BLZ 603 501 30, Konto 1016529

Gemeindediakon

Marcus Bilger,
Nufringen, Tel 07032 / 83762

Gemeindehaus

Christine Kugler, Lange-Str. 26
Tel 253553

Mesner

Anna und Georg Zultner,
Schwalbenweg 18 (Ehningen),
Tel 20237

Kirchenpfleger

Josef Moll, Hauffweg 8, Tel 20389

Kirchengemeinderat

1.Vorsitzender Manfred Unger,
Im Pfad 3, Tel 23626

Vorstand des CVJM

Albrecht Zinser,
Gerhart-Hauptmann-Str. 39,
Tel 26584

Joachim Unger

Kernerweg 12, Tel 20523

Homepage: www.evki-gaertringen.de



HERZLICHE EINLADUNG

zum

Tauferinnerungsgottesdienst

am 8. Mai 2011
um 10.00 Uhr

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 21. Mai 2011

Anmeldung von Beiträgen bis 1. Mai 2011 an Pfarrer Martin Flaig

Beiträge bitte an: email@gottfriedkern.de **V.i.S.d.P.:** Pfarrer Flaig,

Redaktionsteam: Christel Härle, Tel 21647; Gottfried Kern, Tel 21379.

Gedruckt in der Grafischen Werkstätte der BruderhausDiakonie Reutlingen.